



Das Jupiter Artland erhielt im Rahmen des Edinburgh Art Festival mit diesem Pool einen neuen Mittelpunkt.

Durchs „Wurmloch“ in ein neues Universum

Text: Peter Reischer, Fotos: Allan Pollok-Morris



So bunt und vielfarbig, so anregend und fröhlich der Pool auch aussieht, die Geschichte dazu ist komplex, spirituell und besteht aus enormen handwerklichen und künstlerischen Einzelleistungen. Mit seiner Bezeichnung „Gateway“ ist er das neueste Werk der portugiesischen Künstlerin Joana Vasconcelos (Foto rechts bei letzten Feinarbeiten) und wurde am 28. Juli 2019 im Rahmen des Edinburgh Art Festival in Jupiter Artland*), einem zeitgenössischen Skulpturenpark im schottischen Edinburgh, eröffnet. Die Künstlerin bezeichnet diese Installation (die auch zum Schwimmen, Planschen etc. benutzt werden kann und soll) als eine „Schwelle zu



einem anderen Universum, dessen wir uns zwar nicht bewusst sind, aber durch das wir fließen können“.

Zur vollständigen Ausgabe 2.2020 als PDF zum Blättern



Der Hintergrund: Im Jupiter Artland überschneiden sich diverse Erdlinien, Energieströme und (vielleicht) auch andere nicht messbare Kraftlinien. Sie verbinden heilige Plätze auf der ganzen Welt, einschließlich Mount Schiehallion in den Highlands und Roslyn Chapel außerhalb Edinburghs. Vasconcelos verwendete diese Kraftlinien und der Pool soll eben diesen Energiefluss weiterleiten und an die Menschen abgeben. Die Geometrie des Pools setzt sich aus diesem Wissen und den spirituellen Dimensionen des Ortes zusammen.

Das Konzept: Es hat drei Jahre gedauert, um das Konzept zu entwickeln. Vasconcelos, Jupiter Artland und die besten Handwerker, Architekten und Ingenieure Portugals und Schottlands arbeiteten daran, den farbenprächtigen Entwurf in ein voll funktionierendes Schwimmbecken mit neun Meter Durchmesser zu verwandeln und in den Garten von Jupiter Artland zu integrieren. So wurde ein ehemals ungenutzter Teil des Parks in einen spirituellen Platz transformiert.



Die Produktion: 1 366 handgemalte und in Portugal gebrannte Fliesen mussten produziert werden. Das verlangte einen immensen logistischen und technischen Aufwand unter Benutzung sowohl traditioneller wie auch von Hightech-Methoden. Es bedurfte auch einiger Ausdauer der Techniker, ebenso wie der Künstler in der Fliesenproduktion Viúva Lamego in Sintra, Portugal. Jede einzelne Fliese wurde sorgfältig produziert und bemalt, immer schon für den Ort der tatsächlichen Verlegung gerichtet. Keine Fliese durfte vor Ort geschnitten werden, denn das hätte den Kraftfluss der auf ihnen gezeichneten Linien unterbrochen. Es sind alles Unikate und das war die größte Herausforderung in der Fertigung. Das Team der Architekten fertigte ungefähr 500 Skizzen in verschiedenen Maßstäben an, zusätzlich zu 461 Farbtafeln für die verschiedenen Elemente wie Schwellen, Brüstungen, Wände und Böden. Auf diesen Tafeln waren auch die Nummerierungen der einzelnen Fliesen vermerkt.

Der Ablauf:

Der Entwurfsprozess dauerte etwa drei Jahre, die Firma Viúva Lamego produzierte die Fliesen in acht Monaten, handglasiert und gebrannt, mit einer Antirutschbeschichtung auf allen waagrechten Fliesen. Es gibt acht Farben: Weiß, Gelb, Hellblau, Dunkelblau, Orange, Rot, Rosa und Purpur. Das Team der Fliesenleger brauchte sieben Wochen, aufgeteilt auf die Zeit zwischen Oktober 2018 und März 2019.

Der Chefgärtner von Jupiter Artland, Thomas Unterdorfer, pflanzte 3 000 neue Eiben, Buchsbaum, Buchen und portugiesischen Lorbeer, um einen grünen Hintergrund von in Form geschnittenen Gewächsen zu schaffen. Wichtig war auch, dass Besucher nicht sofort nach dem Eingang zum Pool gelangen können, sie sehen ihn zwar, müssen sich aber erst ihren Weg suchen. In einer rituellen Wegführung werden sie zum Herzen der Installation geleitet: Begleitet von den Geräuschen der Schritte, der Zerbrechlichkeit der Erde, der Veränderung der Geräuschkulisse und der Temperatur kommen sie schließlich zum Zentrum. Die Pool-Fliesen explodieren dann förmlich vor Farbigkeit, fast unnatürlich, und überraschen den Besucher als perfekte Umrahmung eines Wasserkreises.



*) Jupiter Artland ist ein zeitgenössischer Skulpturenpark und eine Kunstgalerie in Edinburgh, Schottland. Betrieben wird er von der Jupiter Artland Foundation, einer eingetragenen Wohltätigkeitsorganisation, die durch Kurse, Workshops, Veranstaltungen, Ticketverkäufe und Spenden unterstützt wird. Jupiter Artland befindet sich auf dem Gelände des Bonnington House, eines Landsitzes aus dem 19. Jahrhundert, ungefähr 7 Kilometer westlich von Edinburgh.

Informationen über das Festival, das 2004 erstmals veranstaltet wurde und 2020 zum 17. Mal vom 30. Juli bis 30. August stattfindet: <https://edinburghartfestival.com/>. Jupiter Artland ist ein Veranstaltungsgelände, das Ausstellungen, Workshops, Events oder Schul-Kurse veranstaltet: <https://www.jupiterartland.org/>. Joana Vasconcelos, geboren am 8. November 1971 in Paris, ist eine portugiesische Künstlerin der Gegenwart. Zu Vasconcelos' Werk gehören hauptsächlich Installationen und Skulpturen, sowie Videos, Fotografien und Performances: <http://www.joanavasconcelos.com/>. Produziert wurden die Fliesen von dem portugiesischen Fliesenwerk Viúva Lamego: <https://www.viuvalamego.com/en/handmade/>.